

## § 16i SGB II „Teilhabe am Arbeitsleben“

**Zuschuss an Arbeitgeber** für die Beschäftigung von sehr „**arbeitsmarktfernen**“ **Langzeit-Arbeitslosen (Bürgergeld-Bezieher)**, die vom Jobcenter für eine Beschäftigung **zugewiesen** werden müssen.

1. Der **Zuschuss** beträgt maximal **5 Jahre** und kann innerhalb dieser Zeit nur **einmal verlängert** werden:
  - a. In den **ersten beiden Jahren** des Arbeitsverhältnisses **100 Prozent**
  - b. im **dritten Jahr** des Arbeitsverhältnisses **90 Prozent**
  - c. im **vierten Jahr** des Arbeitsverhältnisses **80 Prozent**
  - d. im **fünften Jahr** des Arbeitsverhältnisses **70 Prozent**
- ➔ der Höhe des **Mindestlohns** bzw. der Höhe des gültigen **Tarifs** für tarifgebundene Arbeitgeber sowie je zuzüglich der **pauschalierte Arbeitgeberanteil** abzüglich des Betrags zur Arbeitsförderung **in Höhe von 19%** (= ohne Arbeitslosenversicherung).

Es zählt **nur regelmäßiges Entgelt** ohne tarifliche Einmalzahlungen/ Sonderzahlungen.
2. Gefördert werden **sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse** (ohne Anteil der Arbeitslosenversicherung) für übliche Tätigkeiten bei allen Arten von Arbeitgebern. Das Arbeitsverhältnis kann auf maximal 5 Jahre befristet geschlossen werden.
3. Sofern der Arbeitnehmer nicht wegen der Inanspruchnahme dieses Zuschusses extra gekündigt oder auf eine andere bisher erbrachte Förderung verzichtet wird.  
**(Förderausschluss)**
4. Eine ganzheitliche **beschäftigungsbegleitende Betreuung (Coaching)** soll die Förderung flankieren. Der **Arbeitgeber hat** den Arbeitnehmer dafür im ersten Jahr in angemessenem Umfang unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts **freizustellen**.
5. Angemessene Zeiten einer erforderlichen **Weiterbildung** oder eines **betrieblichen Praktikums** bei einem anderen Arbeitgeber (für die der AG den AN unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freistellt) sind förderfähig.
6. Der Arbeitgeber kann einen Zuschuss zu **Weiterbildungskosten** von bis zu 100 Prozent erhalten, aber bis maximal 3.000,- Euro je Person.

7. Der **Arbeitnehmer** muss vom Jobcenter für die Beschäftigung **zugewiesen** werden und kann bei vorzeitigem Beendigungswunsch, bei Fehlverhalten oder bei vorrangiger Arbeits-oder Maßnahme-Aufnahme (etc.) aus dem geförderten Arbeitsverhältnis **abberufen** werden.
  
8. Für die Zuweisung in Arbeit muss das Jobcenter eine gleichmäßige Verteilung der Förderung über das gesamte Jobcenter Cuxhaven-Gebiet berücksichtigen. Die Förderung ist immer „Personen-abhängig“. Für Arbeitgeber besteht kein Rechtsanspruch auf die Zuweisung einer bestimmten Person und damit auf eine Förderung.

**Verfahren:** Der **Arbeitgeber** teilt dem Jobcenter mit, **ob** er **grundsätzlich interessiert** ist, eine geförderte Person einzustellen. Bei entsprechender Bewerberlage spricht das Jobcenter (**Jobcoach MitArbeit**) den Arbeitgeber an. Bei Passgenauigkeit (konkreter Bewerberauswahl) erfolgt eine **Antragstellung auf Teilhabe am Arbeitsleben**.

**Voraussetzungen zur Person:**

- mindestens das **25. Lebensjahr** vollendet
  
- seit **6 Jahren** im laufenden **ALG II/Bürgergeld-Bezug** (innerhalb der letzten 7 Jahre)  
*oder*  
seit **5 Jahren** im laufenden **ALG II/Bürgergeld-Bezug** (innerhalb der letzten 7 Jahre),  
*wenn zudem*  
...mindestens ein **Kind** mit in der Bedarfsgemeinschaft lebt  
*oder*  
...eine **Schwerbehinderung** der Person vorliegt
  
- in der Zeit **nicht** oder nur **kurzzeitig** sozialversicherungspflichtig oder geringfügig **beschäftigt** oder **selbständig** tätig
  
- auch Teilnehmer/innen, die für mehr als sechs Monate in **STARC** oder **NDS-LZA** (§16e) –Beschäftigung waren **und** das Arbeitsverhältnis **nicht selbst gekündigt haben**.
  
- wenn bislang **noch keine 5 Jahre Zuschüsse an einen Arbeitgeber** wegen § 16i SGB II, STARC-Projekt oder NDS-LZA- Projekt (§ 16e SGB II) gezahlt wurden

➔ *bisherige Zuschüsse werden auf **Dauer** und **Höhe** von § 16i SGB II **angerechnet**.*